

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **119/120 (1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Saalumbau des Kathol. Vereinshauses Schaffhausen. — Ing. TRAUGOTT SCHWERI S. I. A., Ramsen

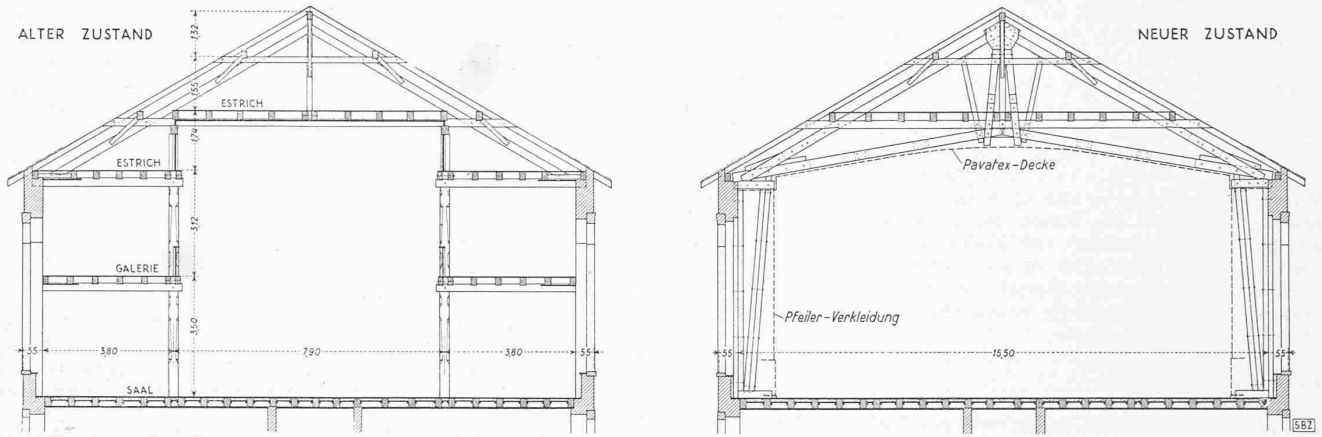
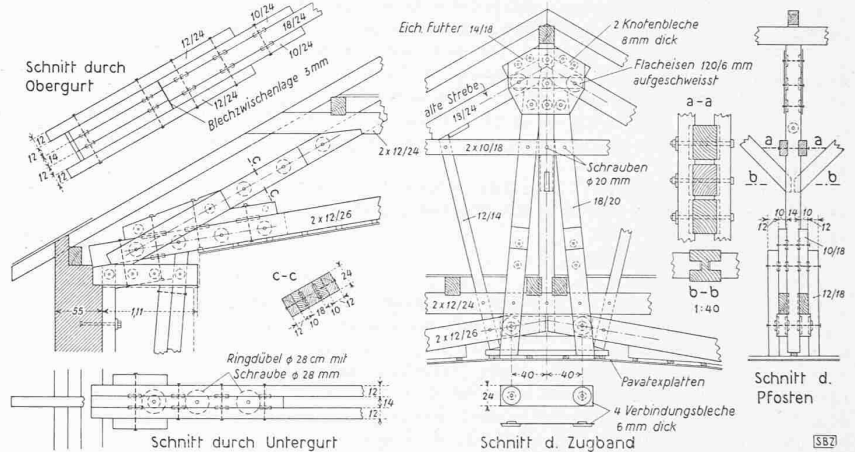


Abb. 1 und 2. Alter und neuer Zustand 1 : 200  
Abb. 3. Einzelheiten der Holzkonstruktion 1 : 80

reichhaltig gestaltete Bühnenbeleuchtung; über deren Bestandteile ist in Bd. 117, Nr. 12/13 (1941) einlässlich berichtet worden.

Ueber den originellen Dachstuhl-Umbau berichtet uns Ing. Traugott Schweri S. I. A. was folgt:

Die wesentliche Umgestaltung des Saales bestand in der Entfernung der in ihrer Anlage praktisch und ästhetisch äusserst ungünstigen seitlichen Galerien und ihrer Stützen (Abb. 1). Da die Pfeiler zur Hauptsache die Dachkonstruktion stützten, bedingte ihre Entfernung eine Abänderung der Binderkonstruktion, indem die Spannweite von rd. 8 auf rd. 15 m erweitert werden musste. Ohne jegliche Veränderung an der Dachhaut vornehmen zu müssen, konnten die Binder sukzessive umgebaut werden. In weitestgehendem Masse wurde für die Knotenpunkte in Verbindung mit der vorhandenen Konstruktion Holz vom Abbruch verwendet, das vollständig abgeschwunden und unter gleicher Bedingung stand wie die Hölzer der bestehenden Konstruktion. Vorhandene Profile wurden, wenn auch überdimensioniert, der Kosten halber unverändert benützt (Abb. 2 und 3). Wegleitend für die Umkonstruierung der Binder war das Bestreben, mit einem Minimum an Eisen auszukommen.



MITTEILUNGEN

**Eidg. Technische Hochschule.** Die ETH hat nachfolgenden Studierenden auf Grund der Prüfungen das Diplom erteilt:

**Als Architekt:** Flury Jürg von Basel, Hubacher Hans von Hindelbank (Bern), Perret Jacques von La Sagne und Les Ponts-de-Martel (Neuenburg), Fisenli Oreste von Berzona (Tessin), Schoch Rudolf von Bauma und Künsnacht (Zürich).

**Als Bauingenieur:** Beck Andreas von Sursee (Luzern), Berke-meier Albert Georg Wilhelm von Rotterdam (Holland), Bobhard Ernst von Dübendorf (Zürich), Challandes Maurice von Fontaines (Neuenburg), Fankhauser Hans Rudolf von Trub (Bern), Pret Yves von Zürich, Schieß Hans Ulrich von Basel, Stefanoni Pietro von Lugano (Tessin), Tanyar Omer von Erzincan (Türkei), Ulrich Bernhard von Solothurn.

**Als Maschineningenieur:** von Bergen Peter von Meiringen (Bern), Bubenhofer Bruno von Wittenbach (St. Gallen), Forster Alfred von Zürich, Franc Olivier von Lyon (Frankreich), Heß Hans von Etzelkofen (Bern), Holzmeister Guido von Rio de Janeiro (Brasilien), Maters Dirk Cornelis von Beverwijk (Holland), Mathys Louis von La Chaux-de-Fonds (Neuenburg), Obi Robert von Zürich, Podzorski Franz von Zürich, Salathe Fritz von Arisdorf (Baselland), Schürch Kurt von Sumiswald (Bern), Sulser Heinrich von Wartau (St. Gallen), Wurth Theophil von Lütisburg (St. Gallen).

**Als Elektroingenieur:** Acklin Willy von Zürich, van Driel Willem von 's Gravenhage (Holland), Eckenstein Peter von Basel, Fiechter Max von Dürrenroth (Bern), Huber Willy von Elsau (Zürich), Kesselring René von Märstetten (Thurgau), Kimche Saly von Oberhelfenschwil (St. Gallen), Naef Theodor von Henau (St. Gallen), Pedrazzini Giovanni E. von Campo/Vallem. (Tessin), Philidus Jean von Gené, Sonthelm Rudolf von Willisdorf (Thurgau), Strub Werner von Trimbach (Solothurn), Teucher Werner von Winterthur (Zürich), Uhlig Edward von Leicester (England).

**Als Ingenieur-Chemiker:** Aeschbach Ernst von Leutwil und Aarau (Aargau), Altenburger Fr. Elisabeth, von Solothurn, Baertsch Peter von Sumiswald (Bern), Baumgartner Heinz von Winterthur (Zürich) und Oensingen (Solothurn), Brunner Emil von Uster (Zürich), Gassmann Hans von Künsnacht (Zürich), Grob Arwed von Zürich, Guyer August von Uster (Zürich), Guyer Hans von Aarau (Aargau) und Fehraltorf (Zürich), de Haas Gerrit Geurt von Boekelo (o) (Holland), Huber Walter von Madiswil (Bern), Kuhn Hans von Opund (Bern), de Leeuw Bernhard von Groningen (Holland), Molnar Franz von Lacza (Ungarn), Moor Erhard von Niederglatt (Zürich), Nilsen-Moe Halfdan S. von Oslo (Nor-

wegen). Pfister Fritz von Roggwil (Bern), Scholz Klemens von St. Gallen, Sibbern Georg Conrad von Notodden (Norwegen), Somlo Georg von Budapest (Ungarn), Stark Walter von Zürich, Szpillogel Stefan Antoni von Warschau (Polen), Troxler Franz von Schlierbach (Luzern), Valpiana Luigi von Ternate (Italien), Vollenweider Hans von Hedingen (Zürich).

**Als Forstingenieur:** Fischer Hansjürg von Romanshorn (Thurgau), Hablützel Hans von Wilchingen (Schaffhausen), Huber Alfred von Schaffhausen, Madliger Kurt von Winterthur (Zürich) und Langenthal (Bern), Naegeli Gottlieb von Büllach (Zürich), Nipkow Paul von Stäfa (Zürich), Ulmer Ernst von Steckborn (Thurgau).

**Als Ingenieur-Agronom:** Baertschi Frédéric von Lützelflüh (Bern), Frey Hans von Bern und Zurzach (Aargau), Graf Alois von Richtenal (Luzern), Gysel Alfred von Wilchingen (Schaffhausen), Hatt Walter von Henggart (Zürich), Hess Hans von Zürich, Huber Peter Albert von Besenbüren (Aargau), Indermühle Peter von Amsoldingen (Bern), Jucker Herbert von Weisslingen (Zürich), Künzi Rudolf von Innerbirnmoos (Bern), Liechti Adolf von Eggwil (Bern), Massy Henri von Mies (Waadt), Olivier Robert von Neuenstadt (Bern), Rentsch Max von Ferenbalm (Bern), Rüttimann Xaver von Sempach (Luzern), Scherrer Georg von Bütschwil (St. Gallen), Schmid Otto von Wittnau (Aargau), Schnyder Urs von Grenchen (Solothurn), Schwaller Moritz von Luterbach (Solothurn), Studer Walter von Winterthur (Thurgau), Wartmann Otto von St. Gallen, Weber C. Eugen von Hinwil (Zürich), Wüthrich Fritz von Trub (Bern). — Ryser Walter von Lützelflüh (Bern); Thomann Werner von Affeltrangen (Thurgau) und Zürich; Zimmermann Gideon, staatenlos (mit Ausbildung in molkeretechn. Richtung).

**Als Kulturingenieur:** Bassetti Alberto von St. Antonio (Tessin), Buser Max von Niedererlinsbach (Solothurn), Hediger Willy von Rapperswil (Aargau), Heim Rudolf von Rheineck (St. Gallen), Nussberger Heinz von Winterthur (Zürich).

**Als Vermessungsingenieur:** Anen Robert von Luxemburg, Schmidlin Walter von Arlesheim (Baselland).

**Als Mathematiker:** Altwegg Martin von Guntershausen (Thurgau) und Wädenswil (Zürich), Joller Josef von Dallenwil (Nidwalden), Rutishauser Heinz von Bottighofen (Thurgau).

**Als Physiker:** Donath Erwin, staatenlos, Lauterburg Berchthold von Bern.

**Als Naturwissenschaftler:** Fischer Hans von Oftringen (Aargau), Giger Paul von Niedergögen (Solothurn), Güller Alfred von Hüttikon (Zürich), von Rechenberg-Ernst Frau Verena von Zürich, Uffer Andrea von Savognin (Graubünden), Wächli Oskar von Brittnau (Aargau).

**Als Ingenieur-Geologe:** Huber Walter von Zürich.

Nr. 8 vom 22. Aug. erscheint aus Anlass der S. I. A.-General-Versammlung als «Sonderheft Schaffhausen» in stark vergrößerem Umfang und auf Kunstdruckpapier, was sich aus drucktechn. Gründen auf vorliegende Nr. 7 etwas einschränkend auswirkt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:  
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER  
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07